



Anrainerschutzgemeinschaft Innsbruck Airport – AIA

[www. AIA-tirol.at](http://www.AIA-tirol.at)



Anrainerschutzgemeinschaft Innsbruck Airport - AIA

Dipl.Ing. Manfred Roner

Lohbachweg A1

6020 Innsbruck

Bundesministerium für Klimaschutz BMK

Abteilung IV / L1

Radetzkystraße 2

1030 WIEN

## **EINSCHREIBEN**

Innsbruck, am 25.04.2023

## **A N F R A G E**

### **NACH DEM UMWELTINFORMATIONSGESETZ**

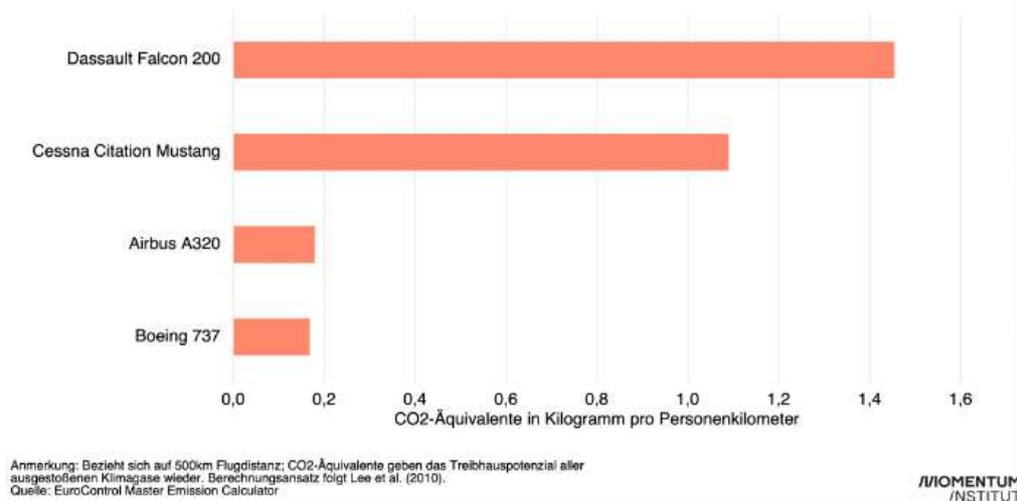
Im Auftrag und Namen des Vereinsvorstandes der Anrainerschutzgemeinschaft Innsbruck Airport AIA wende ich mich wegen der Häufigkeit und der Umweltschädlichkeit der Privatjets und der Freizeitflieger am Innsbrucker Flughafen an das Bundesministerium für Klimaschutz als zuständige Aufsichtsbehörde.

#### **1. Privatjets**

Die Klimabelastung durch Privatjets ist ein aktuelles Thema, weil die Menge an derartigen Flügen konstant bleibt. In der Zeit der Pandemie durch Corona waren Privatjets oftmals Ersatz für eingeschränkte Linienverbindungen. Jetzt entfällt eine gesundheitlich bedingte Einschränkung durch Corona für die Linienflüge. Der Geschäfts- und Urlaubsverkehr mit Privatjets liegt auf der Höhe von vor Corona.

Relevant für diese Frage ist der auffallende Unterschied bei der Umweltschädlichkeit pro Personenkilometer. Die deutlich höheren Emissionen bei Start und Landung wirken sich bei innerösterreichischen Kurzstreckenflüge stark aus, verstärkt durch die viel geringere Anzahl an transportierten Personen im Vergleich zu Linienflügen mit großen Maschinen.

## Privatjets: Emissionsintensiver als Linienflugzeuge



Der Anteil der Privatflüge liegt bei 2% der Luftfahrt, aber die Auswirkungen auf das Klima sind überproportional. Es ergeben sich 1,2 – 1,4 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente für die typischen Privatjets. Bis zu 14 mal mehr CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Personenkilometer stößt ein Privatjet gegenüber einem Linienflug aus, bis zu 50 mal mehr als ein Zug.

Der Lärm bei den Starts der Privatjets wirkt für die Anrainer des Flughafens Innsbruck ähnlich wie jener von Linienflugzeugen. Die Beschleunigung der kleineren Privatjets ist sichtbar und hörbar, weil die Masse des Flugzeuges kleiner ist und weil ein schneller Anstieg angestrebt wird. Die Leistung der Treibwerke ist also vergleichbar, somit auch der Lärm beim Startvorgang.

## 2. Treibhausgasemissionen aus dem Flugverkehr national und international

Auszug aus dem Klimaschutzbericht 2022 vom Umweltbundesamt:

Die Flugverkehrsemissionen werden gemäß internationalen Berichtspflichten berechnet und berichtet. Das bedeutet, dass nur die inländischen Flüge mit Start und Landung in Österreich den gesamten nationalen Treibhausgas-Emissionen zugerechnet werden. Deshalb betragen die nationalen Flugbewegungen nur einen Bruchteil an den gesamten Treibhausgas-

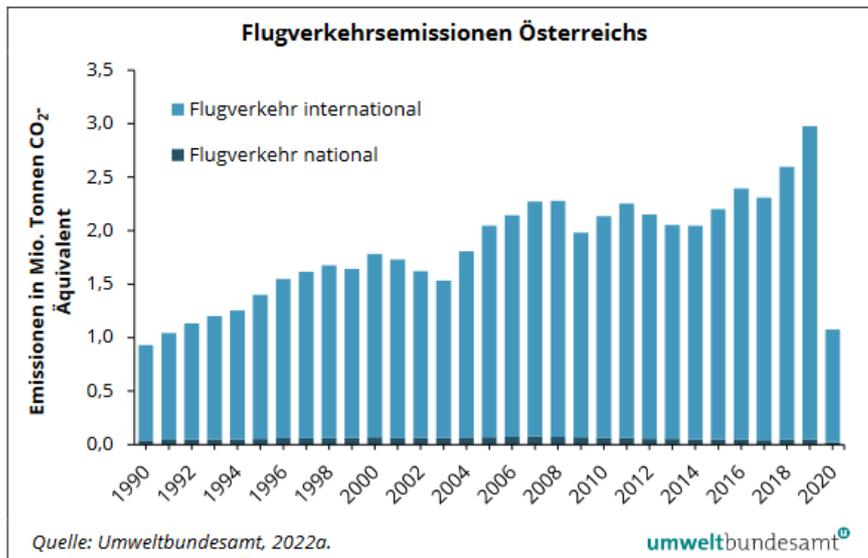
Klimaschutzbericht 2022



Emissionen Österreichs (rund 0,03 % bzw. 0,02 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Jahr 2020).

Die Emissionen grenzüberschreitender Flüge mit Start oder Landung in Österreich (der internationale Flugverkehr) werden zwar berechnet, zählen aber nach den Berichtsvorschriften unter Klimarahmenkonvention (bzw. Kyoto-Protokoll) nicht zu den nationalen Gesamtemissionen.

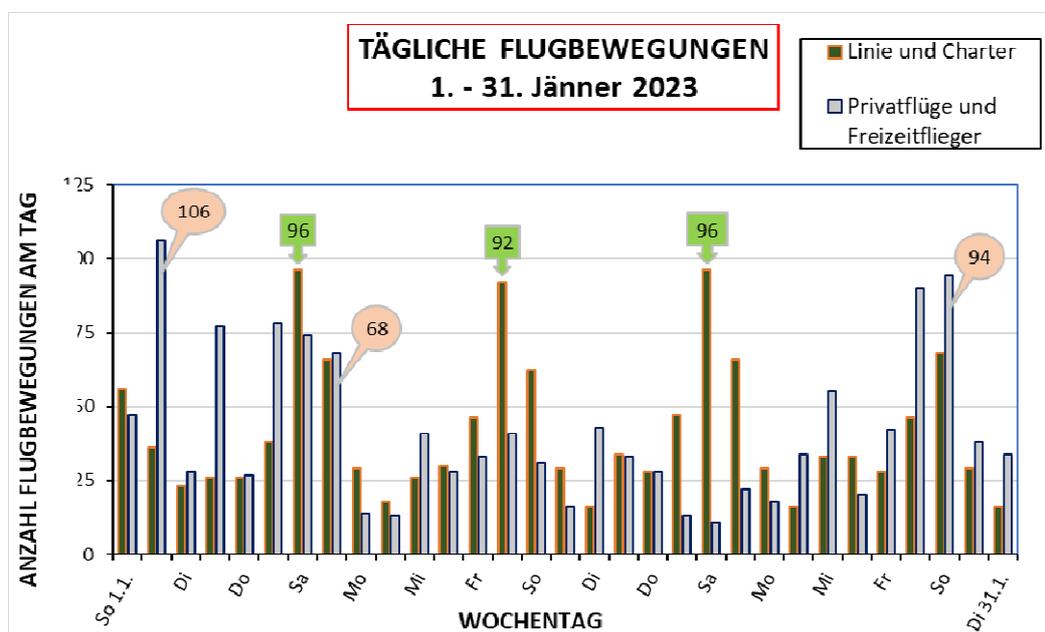
Abbildung 74:  
Treibhausgas-  
Emissionen des  
Flugverkehrs,  
1990-2020.

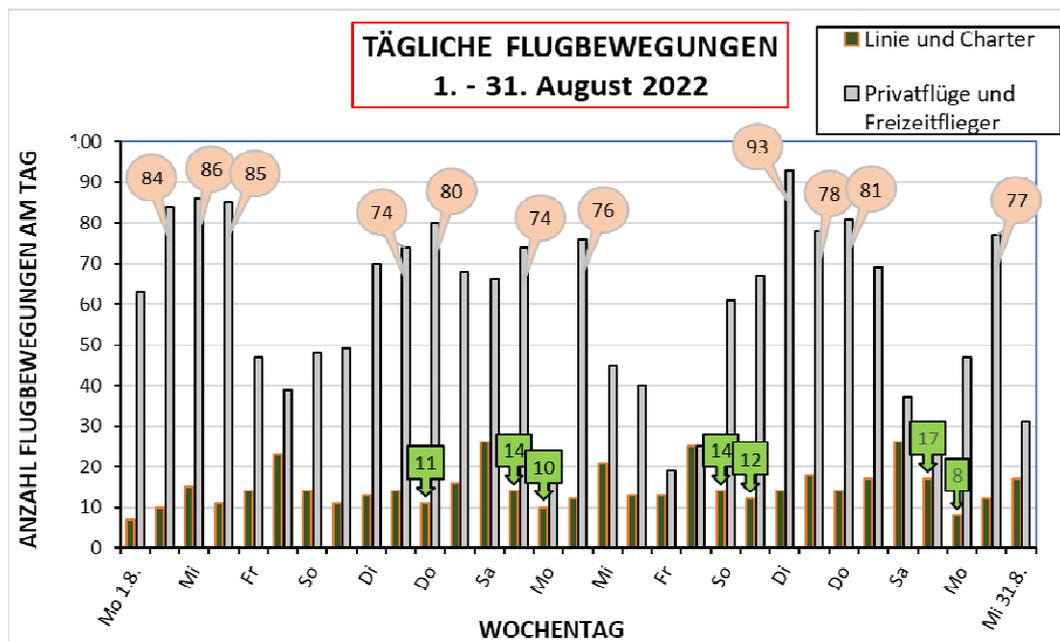


### 3. Freizeitflieger

Am Flughafen Innsbruck ergeben sich auch umweltrelevante Störeffekte für die Bevölkerung durch die Propellermaschinen der Freizeitflieger sonder Zahl. Das knatternde Motoren- geräusch und die notgedrungen niedere Flughöhe bei geringer Geschwindigkeit sind zeitlich lange und oftmals störend für die Ruhe der Bevölkerung. In den Angaben des Flughafens werden Privatjets und Freizeitflieger in einer Gruppe zusammengefasst, was eine zahlen- mäßige Aufteilung schwierig macht.

Es liegt die Anzahl der monatlichen Flugbewegungen für Linie und Charter vor, ebenso die Gesamtzahl der monatlichen Flugbewegungen aus den Lärmaufzeichnungen des Amtes der Tiroler Landesregierung. Dabei zeigt sich der hohe Anteil von Linie und Charter in den touristisch geprägten Wintermonaten/Wochenenden (Weihnachten bis Ostern) und die gegenläufige Tendenz in den restlichen Monaten. Zwei Monatsstatistiken für Jänner und August sollen dies verdeutlichen.





Aus den Einnahmen aus den Start- und Landegebüren müsste die Menge an Privatjets und Menge an Freizeitfliegern einfach erkennbar sein.

Gemäß Umweltinformationsgesetz bitte ich das BMK als Behörde für den Flugverkehr in Innsbruck um die Beantwortung der nachfolgend gestellten umweltrelevanten Fragen:

1. Anzahl der Flugbewegungen am Innsbrucker Flughafen pro Monat in der Zeit von 1.1.2022 bis 31.3.2023, aufgeschlüsselt nach
  - \* Linie- und Charter
  - \* Privatjets und gewerbliche Flüge
  - \* Freizeitflüge (propellergetrieben).
2. Welche Maßnahmen werden zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen aus dem Flugverkehr unternommen, um die Erreichung der EU-Klimaziele zumindest annähernd zu erreichen?
3. Ist die Einführung einer Kerosinbesteuerung durch die aktuelle Regierung beabsichtigt?
4. Berücksichtigt die Berechnungsmethode für CO<sub>2</sub>-Äquivalente den erhöhten Ausstoß beim Startvorgang?
5. Werden Sie deutlich höhere Gebühren für Privatjets als Lenkungseffekt einsetzen und diese dann ausschließlich den betroffenen Bürgern für Lärmschutz zur Verfügung stellen?
6. Kann die Zahl der derzeit 6 Flugschulen in Innsbruck auf ein Minimum reduziert bzw. veranlasst werden, dass diese an einem geeigneteren Ort als dies der Innsbrucker Talkessel ist, etabliert werden?

7. Wie sehen Sie als Bundesbehörde die bemerkenswerte Sportförderung der Stadt Innsbruck für die Freizeitfliegerverein?
8. Bitte um kostenfreie Übermittlung des Klimaschutzberichtes 2022 des Umweltbundesamtes für den Verein Anrainerschutzgemeinschaft Innsbruck Airport.



Ich ersuche um rasche Übersendung der angefragten Umweltinformationen. Sollte das BMK diese Anfragen bzw. Teile davon nicht beantworten können oder wollen, so wird eine bescheidmäßige Erledigung der Anfrage beantragt.

Die Komplexität der Fragen ist gering, sodass ich bitte, die gesetzlich vorgegebene Maximaldauer für eine Beantwortung nicht auszuschöpfen.

Die Beantwortung kann der Einfachheit halber auch via email an

[manfred.roner@aon.at](mailto:manfred.roner@aon.at)

erfolgen, die Übermittlung des Berichts der Umweltbundesamtes soll bitte per Post erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.Ing. Manfred Roner

Sendungsnummer:  
R0799749595AT

Es wurden keine Daten zur Paketgröße gefunden.

170 cm

?H ?L ?B

Maße keine Angabe

Gewicht 0.03 kg

**27 APR** Sendung wurde zugestellt  
🕒 15:00  
📍 PLZ 1090

26 APR Sendung in Zustellung  
🕒 07:12

26 APR 🕒 02:45  
📍 PLZ 1000

25 APR 🕒 19:27

25 APR Postaufgabe  
🕒 10:47  
📍 PLZ 6026